

Erledigt

Frage zu MacMini

Beitrag von „kleineswauzi“ vom 26. Juli 2012, 02:32

Hi Leute,

ich habe einen schönen Hackintosh mit SnowLeopard.
Einen bischen buggy laufenden Laptop auch mit Snow Leopard.
Es gesellen sich ein iPad3 und iPhone 4s , mit Jailbreak dazu.

Es soll eine zentrale Einheit her, die die ganzen Musiktitel, Bilder, Dokumente, Filme usw. verwaltet.

Und auch an alle Apple Geräte weitergeben kann.

An Daten hätte ich 4 x 3TB Platten. Alle Daten sollten per WiFi zur Verfügung stehen.

Es soll 24/7 on sein.

Nun dachte ich mir, bevor ich mir ein NAS [zb, QNap] hole, dann greife ich doch gleich zu einem MacMini. Preislich nimmt es sich dann nicht so viel.

Aber wie mache ich das dann mit den 4x 3TB Platten ?

Nunja, ich wollte euch mal fragen ob es sich lohnt das zu machen oder ob es auch im selbstbau günstiger geht.

Oder sollte ich warten bis der "neue" MacMini rauskommt ?

Als Software sollte Mountain Lion Server zum Einsatz kommen.

Hoffe Ihr könnt mir etwas bei meinen Entscheidungen helfen.

Beitrag von „Dr. Ukeman“ vom 26. Juli 2012, 08:53

Als Selbstbau wirst du vermutlich immer günstiger sein.

Ist deine iTunes Datenbank über die 4 Platten verteilt? Sollen diese als JBOD verwendet werden oder in einem RAID?

Suchst du Quasi einen Mediaserver? Oder einen Mac zum Syncen?

Beitrag von „kleineswauzi“ vom 27. Juli 2012, 05:08

Raid kommt nicht in Frage, da ich persönlich für mich keine Vorteile erkennen kann.

Ich möchte darauf mein IPhone und iPad syncen und verwalten.

Filme werden wohl nicht zum Aufgabenbereich (streamen) gehören.
Jedoch kann man eher Musik über WiFi abspielen können mit iPhone oder iPad.
Zudem kann man einen zentralen Speicherort für meine Bilder, Fotos, Dokumente,
Musik und Urlaubs-Filme. Und evtl eine kleine Homepage machen.

Wenn man per WWW auf die Daten zugreifen könnte wäre es auch nicht verkehrt.

Ich wollte halt eine kleine Lösung haben die stromsparend ist, da halt 24/7...
das kann ich halt mit meinem i7 System nicht. Der soll zum Musik machen und Filme
schneiden da sein.

Nur wie ich das mit den Festplatten lösen soll weiss ich bis jetzt noch nicht,
egal für welche Variante ich mich entscheiden soll.

Beitrag von „sanyx“ vom 27. Juli 2012, 11:32

Per www kannst du auf jedenfall zugreifen. Dazu musst du dich nur bei www. No-IP.com anmelden. Diese Daten trägst du denn einfach in dein Router ein. Ich persönlich nutze selbst Debian Server. Diese Software ist Open source und funktioniert bestens. Ich Streamme meine Filme und Musik per DLNA auf mein TV.

Gesendet von meinem GT-I9100 mit Tapatalk 2

Beitrag von „kleineswauzi“ vom 3. August 2012, 03:35

hallo zusammen ,

ich war mal zwischenzeitlich im Krankenhaus mit einer Nierencholik.
Da hab ich viel Zeit zum Nachdenken gehabt.

Also,... Mac Mini scheidet aus weil er erstens zu teuer ist in der Configuration die ich haben möchte.

Selbst wenn ich trotzdem einen MacMini holen würde habe ich immer noch das Problem mit den vielen Festplatten.

Thunderbolt HD scheidet aus, da zuuuuuu teuer.

Einen externen HDD-Käfig ist auch wieder so ne Sache... wieder ein weiteres Gerät rumstehen.

Also habe ich beschlossen mir einen Mac Mini selber zu bauen.

Gut, es wird wohl kein "Mini" werden, eher ein Mid.

Dafür werden dann alle HDDs darin ihren Platz finden.

Mit einer SSD als Systemplatte.

Original Snow Leo CD hab ich hier.

HAb ein paar kleine Fragen an Euch:

1. Ich kann doch aus dem AppleStore einfach **Mountain Lion SERVER** runterladen und auf USB Stick ziehen, oder muss ich vorher das normale Mountain Lion kaufen und installieren ?

2. könnt Ihr mir Hardware empfehlen für einen Midi-Tower der als Server 24/7 fungieren soll?

Da ich überhaupt keine Ahnung habe was ein Server so beansprucht frage ich Euch mal.

Sound ist egal. Sollte aber vorhanden sein.

Grafik eigentlich auch. HD3000 ?

Reicht ein i5 oder doch ein i7 ?

2 oder 4 Kerne ?

Reichen 2x4GB Ram ? welchen nimmt man da ?

USB3 wäre toll, aber USB2 reicht auch

welches Mainboard (Gigabyte) passt am besten ? (so klein wie möglich)

Reicht ein 300w Netzteil ?

Es soll an meine Fritzbox mit Kabel verbunden werden.

Die Hardware soll voll unterstützt werden.

Der gesamte Rechner sollte eher stromsparend laufen, da 24/7.

Könnt Ihr mir bei meinem Projekt etwas unter die Arme greifen ?

Grüße von
kleineswauzi

Beitrag von „endloser-wurm“ vom 3. August 2012, 11:44

Wenn dein System wirklich nur als "Datenbank" fungiert, reicht sogar ein i3 mit Intel HD2000 oder der neuere mit der Intel HD3000.

Mehr als i3 wäre verschenktes Potential und Geld. Der i3 ist schon mehr als ausreichend.

Außerdem unterstützt das auch das

Stromsparen, da ist ein i3 > i5 😊

RAM würden theo. auch 4 reichen. Der Preis ist heiß, als doch 8GB 😊

[Habe schon mindestens 3 mal von TeamGroup das 8GB DDR3 1333 2x4 Kit verbaut. kostet ca 30-35 € <-- klick!](#)

[und das zur CPU <-- klick!](#)

[bedenke es gibt auch Stromsparmmodelle <-- klick!](#)

ps.

ich mag alternate 😊

Beitrag von „matze“ vom 3. August 2012, 12:04

ich habe mal eine zusammenstellung die gar nicht so schlecht ist:

bit fenix prodogy

i5 3570k

zotac z77-itx

8gb ram

ssd für system

netzteil mit ca 400w

grafikarte ist nicht nötig da die cpu schon eine hd4000 hat und die für einen server völlig ausreichend ist

Beitrag von „hartmut24“ vom 3. August 2012, 18:06

Hi,

ob ein Server, der im wesentlichen Aufgaben für den Heimgebrauch abwickelt, nun wirklich mit einer CPU für 200 Euro - also einen i5 3570 K - braucht, erschließt sich meinem sparsamen Gemüt noch nicht ganz. Ein Celeron für 40 Euro + eine Grafikkarte für 35 Euro würden denselben Dienst leisten.

Wenn es sich um einen Abteilungsserver in einem Industrieunternehmen handeln würde, der die Bedarfe von 10 - 15 Personen abdeckt, würde ich ja nichts sagen.

In einem Desktop-Arbeitsplatz kann ich mir hingegen die CPU gut vorstellen. Da gibt es immer Aufgabenbereiche, in denen Performance gefragt ist. Aber bei den Server-Aufgaben, die Du genannt hast, ist die CPU - die Du ins Auge gefasst hast - schlicht unterbeschäftigt und auf einem Auslastungsgrad von weit unter 10 % zur Langeweile verurteilt. Und für was braucht ein Server - der mit Datensynchronisation und Datenbereitstellung beschäftigt ist, eine Intel HD 3000 Grafik.

Wie gesagt - : ich bin ein sparsames Gemüt.

Gruss
Hartmut

Beitrag von „kleineswauzi“ vom 6. August 2012, 12:26

Danke für Eure Vorschläge,

ich habe dadurch eine andere Sicht auf die Spezifikationen bekommen.
Also mehr als i3 werde ich nicht brauchen.

Habe jetzt erst mal Mainboards angesehen, ein H67 ist schon recht interessant wegen den ganzen HDD Anschlüssen.

Was neues ist für mich das Zotac z77. Es gefällt mir sehr gut.
Auch der m-itx Formfaktor und vor allen Dingen das wifi.
Dafür hätte ich auch schon ein passendes Gehäuse.
Leider hat e nur 4xsata 😞
Ich bräuchte schon 5x sata Anschlüsse.

Wenn jemand ein m-itx Mainboard mit min. 5 Sata Anschlüssen weiss...
Bitte melden.

Grüße
Kleineswauzi

Beitrag von „Dr. Ukeman“ vom 6. August 2012, 15:37

evtl brauchst du gar keine.

oder du kannst dir eine Erstellen und die benötigten fixes selbst einfügen.

Dazu mal hier etwas in die Materie Einlesen


http://hackintosh-forum.de/wik...Patching_f%C3%BCr_dummies

Beitrag von „kleineswauzi“ vom 7. August 2012, 04:37

..."etwas" einlesen iss gut



nun gut, ich habs durch, ehrlich gesagt , iss ne gute Anleitung.
Zwar lang, aber gut zu lesen.
Aber irgendwie fehlen mir ein paar grundlegende Sachen.

Ich werd das Kind schon schaukeln 

Beitrag von „Dr. Ukeman“ vom 7. August 2012, 10:03

Joa wenn man die liest und dann per try and error (abgesichert mit der alten dsdt) rangeht dann klappt das.

Gesendet vom iPhone via
Tapatalk